Dunkelheit

Auf den Philippinen erzählt man sich folgendes Märchen:

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, wollte er einen der beiden Söhne zu seinem Nachfolger einsetzen. Er gab jedem der beiden Söhne fünf Silberstücke und sagte: „Geht und füllt die Halle unseres Schlosses. Was ihr für das Geld besorgt, um damit die Schlosshalle zu füllen, das ist eure Sache!“

Da ging der älteste Sohn hin und brachte ausgedroschenes Zuckerrohr in die Halle und füllte sie damit bis oben hin. Bald darauf kam der Jüngere. Er ließ all das Stroh aus der Halle entfernen, stellte mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte den Raum bis in den letzten Winkel.

Da sagte der König zu ihm: „Du sollst mein Nachfolger sein. Denn du hast die Halle nicht mit nutzlosem Stroh gefüllt, sondern mit dem, was die Menschen brauchen, dem lebendigen Licht.“

Auch ein kleines Licht
vertreibt die Dunkelheit,
also stell es nicht
unter den Scheffel.
Auch ein kleines Licht
leuchtet hell am Ende des Tunnels -
vielleicht ein Ausweg.
Auch ein kleines Licht
vertreibt die Dunkelheit.

f.a.